

Schulmeisterschaft am Armin-Knab-Gymnasium Kitzingen

27.04.2007

Modus: Jeder gegen jeden, 10 Minuten Bedenkzeit pro Spieler



Endstand

	Spieler	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	Platz
01	Moritz Basel		1	1	0	1	1/2	0	1	1	5 1/2	1
02	Sebastian Schmied	0		1	1	1	0	1/2	1/2	1	5	2
03	Alexander Weinhard	0	0		1	1	0	1	1	1	5	3
04	Alparslan Yalcin	1	0	0		0	1	1	1	1	5	4
05	Stefan Lindner	0	0	0	1		1	1	1	1	5	5
06	Johannes Wich	1/2	1	1	0	0		0	1	1	4 1/2	6
07	Daniel Schmillen	1	1/2	0	0	0	1		0	1	3 1/2	7
08	Danny Wohlgemuth	0	1/2	0	0	0	0	1		1	2 1/2	8
09	Dominik Schwarz	0	0	0	0	0	0	0	0		0	9

Einen dramatischen Verlauf erlebte die seit vielen Jahren erste Schulschachmeisterschaft am Armin-Knab-Gymnasium in Kitzingen.

Alexander Kliche konnte als Turnierleiter immerhin 9 Akteure begrüßen, die sich am Freitagnachmittag im Glaskasten trafen, um den vom Schachclub Kitzingen von 1905 gestifteten Siegerpokal sowie die zahlreichen Preise zu erobern.

Zu Beginn war man insbesondere auf das Abschneiden des Kollegstüflers Alexander Weinhard gespannt, der der mit Abstand Älteste unter den Teil-



nehmern war. Daneben galt Alparslan Yalcin als Favorit; er hatte anlässlich der Schulmannschaftsmeisterschaft im Januar in Würzburg am Spitzenbrett ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielt.

Die ersten Runden sorgten aber für einige gehörige Überraschungen. So musste sich Yalcin in den ersten 3 Runden gleich dreimal geschlagen geben(!). Nach 3 Runden lag Weinhard mit 3 Punkten vorne vor Moritz Basel, der 2,5 Punkte hatte. In der 4. Runde stand die direkte Begegnung der Führenden an.



Nach wechselhaftem Verlauf schien sich die Routine Weinhards durchzusetzen, als er Zug um Zug seine Stellung verbesserte. Doch Basel lieb cool und spielte seine „Zockermentalität“ (so Trainer Kliche) aus. Mit dem letzten, eher zufälligen taktischen Trick gelang ihm ein Mattangriff! Ein weiterer Sieg in Runde 5 brachte ihm die sichere Führung und alles schien auf einen Durchmarsch hinauszulaufen.

Doch die Konkurrenz schlief nicht! Yalcin machte sich nach dem katastrophalen Start auf die Aufholjagd, die im Erfolg gegen Basel in Runde 6 gipfelte. Sebastian Schmied („ein Talent“, Kliche) bewies häufig seine Klasse und schob sich immer weiter nach vorne. Ebenso erreichte Stefan Lindner unauffällig aber solide einen Spitzenplatz. Dazu zeigte sich Weinhard von der Niederlage gegen Basel gut erholt und kämpfte sich zurück an die Spitze, an der sich auch Johannes Wich behauptete.



Vor der letzten Runde schließlich ergab sich folgende Tabellensituation an der Spitze:

1. Weinhard	5,0
2. Lindner	5,0
3. Basel	4,5
4. Wich	4,5
5. Schmied	4,0
6. Yalcin	4,0

Die Paarungen Basel - Wohlgemuth, Schmied – Weinhard und Yalcin – Wich ließen ein spannendes Finale erwarten. 6(!) Spieler hatten noch die Möglichkeit, Turniersieger zu werden. Nur Stefan Lindner musste spielfrei zuschauen und konnte nicht mehr eingreifen. Auch ein punktgleiches Siegerquartett war denkbar.

Basel setzte sich relativ leicht gegen Wohlgemuth durch und konnte somit vorlegen. Weinhard – nun unter noch größerem Druck – griff gegen Schmied fehl und musste resignieren. Als schließlich Yalcin seine Siegesserie auch gegen Wich fortsetzen konnte, war die Entscheidung gefallen:

Moritz Basel heißt der Schulschachmeister 2007 am AKG !!



Herzlichen Glückwunsch zu einem laut Turnierleiter Alexander Kliche glücklichen aber nicht unverdienten Sieg.

Er erreichte somit bereits im ersten Anlauf das, was sein Vater seit 1975 in der -damals noch von Dr. Oertel geleiteten - legendären AKG-Schulschachgruppe jahrelang vergeblich versuchte!

Einen knappen Einlauf gab es dann auch auf den weiteren Plätzen. Nach verfeinerter Wertung belegte Sebastian Schmied einen hervorragenden 2. Platz mit 5:3 Punkten. Ebenso auf 5:3 Punkte kamen Alexander Weinhard und Alparslan Yalcin, die sogar die gleiche Feinwertung aufwiesen. Turnierleiter Kliche setzte eine Entscheidungspartie an, die Weinhard gewann und sich damit den 3. Platz auf dem Siegerpodest sicherte. Hinter dem viertplatzierten Yalcin kam schließlich Stefan Lindner ebenfalls mit 5:3 Punkten auf Platz 5. Bitter für Johannes Wich, der durch die Schlussniederlage noch auf den 6. Platz zurückfiel.

Turnierleiter Alexander Kliche zog ein zufriedenes Fazit und hofft nun, dass das Turnier ein weiterer Schritt zur Etablierung des Schulschachs am AKG sein wird. Einige Spieler seien durchaus „Rohdiamanten“, deren Spiel durch intensiveres Training noch zu verbessern sei. Daher wird künftig der Trainingsnachmittag auf den Freitag gelegt, um nicht mehr mit eventuellem Nachmittagsunterricht zu „konkurrieren“.

Gerne sind nach wie vor interessierte Anfänger und Fortgeschrittene willkommen.

Die beiden Erstplatzierten Moritz Basel (r.) und Sebastian Schmied bei ihrer Partie

